

ST. VIRGIL SALZBURG

Österreichische  
Bischöfliche Konferenz  
Kommission Weltreligionen



**Mittwoch,  
10. März 2021**  
10.00 bis  
21.00 Uhr

# GELD UND RELIGIONEN

Tagung zur Förderung des interreligiösen Dialogs

# GELD UND RELIGIONEN

TAGUNG ZUR FÖRDERUNG DES INTERRELIGIÖSEN DIALOGS

Religionsgemeinschaften sind einerseits Kritikerinnen im Feld der Wirtschaft, andererseits aber gleichzeitig durchaus bedeutende Player in diesem Metier. Dieser Spannungsbogen reicht von prophetischer Geißelung der Auswüchse eines hemmungslosen Kapitalismus, moralischen Geboten und Empfehlungen an die eigenen Gläubigen bis zur selbstkritischen Frage nach ethischen Kriterien im eigenen Umgang mit materiellen Ressourcen und zu visionären Entwürfen alternativer Wirtschaftsmodelle.

Inwiefern können Religionen in diesem Sinne glaubwürdig ein Potenzial für eine bessere Zukunft unterstützen?

Die Tagung „Geld und Religionen“ nimmt dieses (Spannungs-)Verhältnis zwischen Religionen und Wirtschaft in den Blick, es kommen Personen aus den einzelnen Religionsgemeinschaften über ihren Umgang und Zugang zu Wort. Auch Themen aus den einzelnen Religionen wie Zakat und Islamic Banking, monastische Besitzlosigkeit in christlichen Klöstern, jüdische Wirtschaftsethik und die buddhistisch inspirierte Vorstellung vom „Bruttonationalglück“ sind Teil der Tagung.



**An diesen Vorträgen kann auch online teilgenommen werden.**

**Bitte geben Sie uns bekannt, an welchen  
zwei Gesprächsforen Sie teilnehmen wollen.**

**Beitrag:** € 50,-

**Veranstaltungsnummer Tagung:** 21-0192

**Veranstaltungsnummer Podiumsdiskussion:** 21-0815

Kooperation von St. Virgil Salzburg und Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz mit Institut für Religion und Frieden, Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz, Referat für Dialog der Religionen der Erzdiözese Salzburg und Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg

# PROGRAMM



**10.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung**

**Bischof Werner Freistetter**

**Markus Ladstätter**, Geschäftsführer  
der Vorsitzender der Kommission  
Weltreligionen



**10.15 Uhr: Geld und Religionen –  
eine wirtschaftswissenschaftliche  
Perspektive**

**Georg Tafner**, Lehrstuhl  
für Wirtschaftspädagogik,  
Humboldt-Universität zu Berlin



**11.15 Uhr: Geld und Religionen –  
eine religionswissenschaftliche  
Perspektive**

**Nicole Bauer**, Institut für  
Praktische Theologie,  
Universität Innsbruck

**Diskussion**

**12.15 Uhr: Mittagessen**



**13.45 Uhr: Wie Religionsgemeinschaften mit  
Geld umgehen – ein Vergleich**

**Elisabeth Kandler-Mayr**,  
Ordinariatskanzlerin  
Erzdiözese Salzburg

**Ridvan Tekir**, Vorsitzender der  
Islamischen Religionsgemeinde  
Salzburg

**Peter Brandes**, Pastor der  
Baptistengemeinde, Salzburg

**Jehoschua Ahrens**, Darmstadt

**Heinz Vettermann**, Generalsekretär  
der Österreichischen Buddhistischen  
Religionsgesellschaft, Wien





**15.00 Uhr: Pause**

**15.30 Uhr: Gesprächsforen**

*Jedes Gesprächsforum  
findet zweimal statt.*

Jüdische Wirtschaftsethik

**Jehoschua Ahrens**, Gemeindevorsteher in Darmstadt, Beauftragter für Interreligiösen Dialog des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen

Zakat und Islamic Banking

**Mouddar Khouja**, Generalsekretär der Österreichisch-Arabischen Handelskammer, Mitglied des Schura-Rates der IGGÖ, Wien

Glück als Staatsziel: Das Bruttonationalglück in Buthan

**Cornelia Schreiegg**, Politik- & Religionswissenschaftlerin, Salzburg

Benediktinerklöster als Wirtschaftsunternehmen

**Birgit Feldbauer-Durstmüller**, Institut für Controlling & Consulting, Johannes Kepler Universität Linz

**17.30 Uhr: Pause**



**17.45 Uhr: Religion(en) und un/gleiche Entwicklung – Wie Religion(en) mit Macht- und Besitzverhältnissen umgehen**

**Magdalena Kraus**,

Doktorandin, Institut für Internationale Entwicklung an der Universität Wien

**18.30 Uhr: Abendessen**

## **19.30 Uhr: Podiumsdiskussion: Religiöse Feiertage heute – überkommenes Privileg, teurer Luxus oder menschliche Notwendigkeit?**

Ein Blick in den Feiertagskalender zeigt, dass neben Wirtschaft und Politik vor allem die Religion eine wichtige Rolle spielt. So sind von 13 österreichischen Feiertagen nur zwei nicht religiös begründet: 1. Mai (Staatsfeiertag) und 26. Oktober (Nationalfeiertag); alle anderen Feiertage stammen aus der Tradition der Katholischen Kirche. Ein ähnliches Recht wurde offiziell nur zwei Religionsgemeinschaften zugestanden: Für jüdische Arbeitnehmer\*innen wird am Versöhnungstag frei gegeben, und evangelische Gläubige hatten bis vor kurzem den Karfreitag arbeitsfrei.

Was bedeutet das nun für die nicht-katholischen christlichen Kirchen bzw. für nicht-christliche Religionen in Österreich? Wie können auch religiöse Minderheiten mit ihren Feiertagen berücksichtigt werden? Hat die zunehmende religiöse Verbundung weitere Auswirkungen auf den Feiertagskalender? Welche wirtschaftlichen und (gesellschafts-)politischen Interessen stehen hinter der Diskussion über die Feiertage wie bei der jüngsten Debatte um den Karfreitag? Gibt es ein gemeinsames Interesse aus religiösen und säkularen Motiven, den Menschen vor dem Vorrang wirtschaftlicher Kalküle zu schützen? Haben (ursprünglich religiös begründete) Feiertage heute in einer pluralen, ökonomisierten Gesellschaft noch eine Berechtigung und einen Sinn? Vertreter\*innen aus Wirtschaft, Politik und den Religionsgemeinschaften setzen sich in einem Podiumsgespräch mit dieser Thematik auseinander.

### **Es diskutieren:**

**Bischof Michael Chalupka,**

Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich

**Andrej Cilerdžic,**

Bischof der serbisch-orthodoxen Diözese Österreich-Schweiz-Italien

**Harald Mahrer,**

Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

**Angelika Preston,**

Bahá'í-Religion

**Markus Schlagnitweit,**

Direktor der Katholischen Sozialakademie Österreichs

**Heimo Typplt,**

Leiter der AK-Rechtsabteilung Salzburg

**Ümit Vural,**

Präsident der Islamischen Religionsgemeinschaft Österreich



PARIS  
LODRON  
UNIVERSITÄT  
SALZBURG

ZentrumTheologie  
Interkulturell und  
Studium der Religionen



**BUCHUNGS-  
BESTÄTIGUNG**  
=  
**FAHRSCHEIN**  
NACH ST. VIRGIL..

AUS GANZ SALZBURG.

**Ort und Anmeldung:**

St. Virgil Salzburg  
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg  
T: +43 (0)662 65901-514  
E: anmeldung@virgil.at  
**www.virgil.at**

Medieninhaber & Herausgeber: St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg  
Redaktion: Jakob Reichenberger  
Gestaltung: G.A. Service GmbH | Druck: offset5020 druckerei & verlag gesmbh  
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des  
Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei UZ-LZ 794

